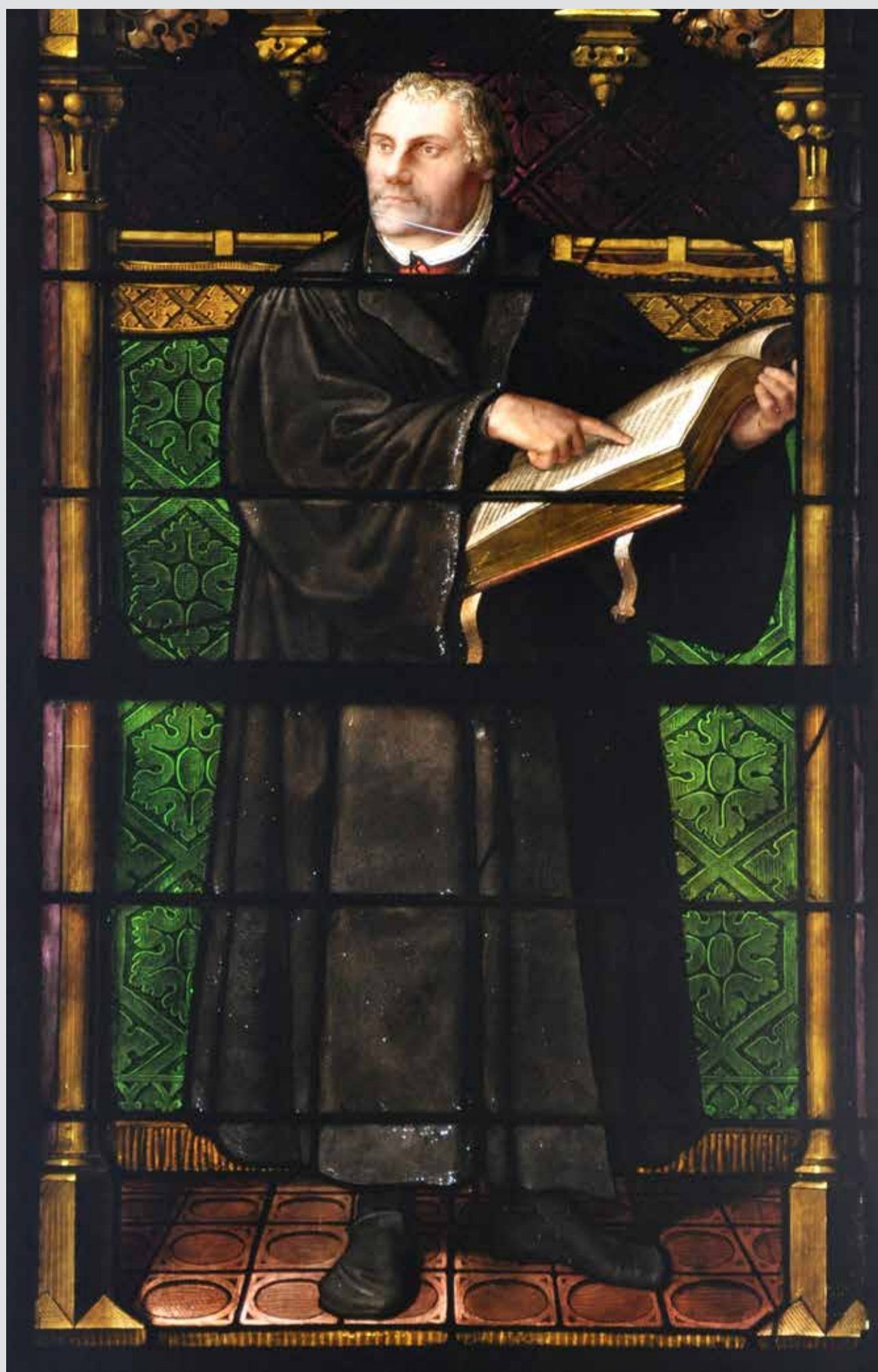


Die Reformation in Oberschwaben



Martin Luther; Glasfenster von Ludwig Mittermaier, 19. Jh., Evang. Stadtkirche Ravensburg, Foto Andreas Praefcke.

Vortragsreihe zum Reformationsjubiläum

Ravensburg	Mittwoch, 15. März 2017
Bad Saulgau	Dienstag, 21. März 2017
Tettnang	Mittwoch, 26. April 2017
Biberach	Mittwoch, 17. Mai 2017



Gesellschaft Oberschwaben
für Geschichte und Kultur



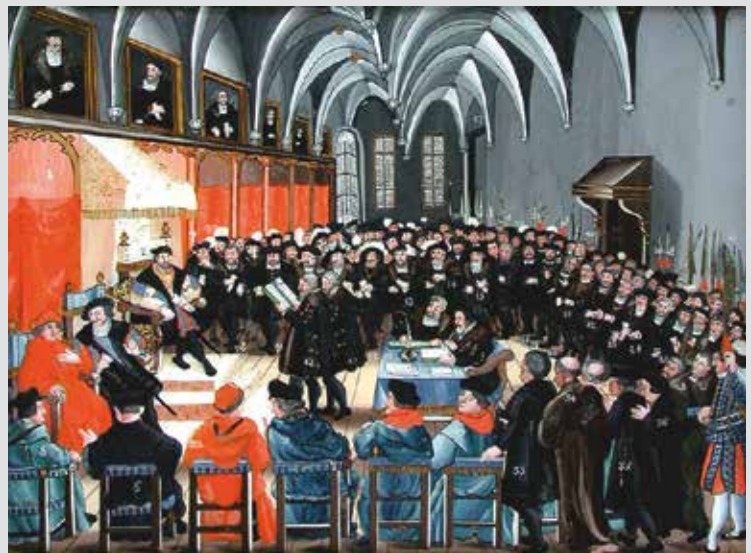
Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg
Dekanate Biberach und Saulgau
Bodenseekreis

Einladung

Die Reformation war weder ein kurzzeitiges noch ein einmaliges Ereignis. Auch wenn 2017 Martin Luther im Mittelpunkt steht – viele haben mit ihren Gedanken dazu beigetragen, dass die Reformation eine derart umfassende theologische und vor allem auch gesellschaftspolitische Kraft entwickeln konnte.

Bis heute sind die Auswirkungen der Reformation in unserem Alltag nachweisbar – bis heute ist unsere Gesellschaft vom Gedankengut der Reformation geprägt. Und das gilt auch für eine vornehmlich katholische Region wie Oberschwaben.

Katholische und evangelische Wissenschaftler werden daher in der Vortrags-Reihe Geschichte und Gegenwart der Reformation in den Blick nehmen. Manche Besonderheit Oberschwabens lässt sich so erklären, für manche Selbstverständlichkeit unseres heutigen Denkens werden die Wurzeln erkennbar.

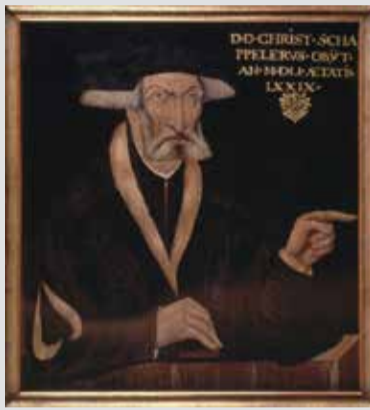


Johann Mathus Bauhoff, Die Übergabe der „Confessio Augustana“, Hinterglasbild um 1780, Stadtmuseum Kaufbeuren.

Die Reihe ist eine Kooperation der Kirchlichen Bildungswerke in Oberschwaben mit der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur.

Vorträge

Mittwoch, 15.03.2017, 19.30 Uhr
Ravensburg, Kornhaus, Marienplatz 12
(barrierefrei)



Bildnis von Christoph Schappeler, Prediger in Memmingen 1513-1525 und Reformator, Kantonsbibliothek St. Gallen.

Dienstag, 21.03.2017, 19.30 Uhr
Bad Saulgau, Stadtforum, Lindenstraße 7
(barrierefrei)



Bildnis von Georg Wegelin, Abt des Klosters Weingarten 1586-1627, einflussreicher Vertreter der katholischen Reform, Kupferstich 17. Jh.

Mittwoch, 26.04.2017, 19.30 Uhr
Tettngang, Katholisches Gemeindezentrum
St. Gallus, Wilhelmstraße 11 (barrierefrei)



Glasfenster in Speyer mit den drei Prinzipien der Reformation, Foto Burkhard Vogt.

Mittwoch, 17.05.2017, 19.30 Uhr
Biberach, Martin-Luther-Gemeindehaus,
Waldseer Straße 18 (barrierefrei)



Die paritätische Stadtkirche über den Dächern von Biberach. Franzfoto.

Die Reformation in Oberschwaben

Dr. Elmar L. Kuhn

Oberschwaben galt immer als „erkatholisch“. Das hätte sich anders entwickeln können, wenn die Bauern 1525 gesiegt hätten. Die vielen kleinen adligen und geistlichen Herrschaften verblieben schon um ihrer Existenz willen bei der katholischen Konfession. Reformation in Oberschwaben konnte deshalb nur ein städtisches Phänomen sein. Von den 15 Reichsstädten wandten sich sieben der Reformation zu, fünf blieben katholisch, und drei ermöglichten mit der Parität beider Konfessionen ein Miteinander in der gleichen Stadt. Der Vortrag vermittelt Grundinformationen über die Reformation, behandelt die unterschiedlichen Reformationsverläufe in Oberschwaben und fragt nach den Gründen für Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Kooperationspartner vor Ort: Evangelische und Katholische Gesamtkirchengemeinde Ravensburg, Museum Humpisquartier.
Kontakt: keb Kreis Ravensburg, Tel. 0751 / 3 61 61 -30
Freiwilliger Teilnahmebeitrag. Ohne Anmeldung!

Katholische Antworten auf die Reformation in Oberschwaben

Prof. Dr. Konstantin Maier

Die Folgen der Reformation prägen Oberschwaben bis heute. In den religiösen Konflikten des 16. Jahrhunderts etablierten sich die Konfessionen in Abgrenzung zueinander. Die katholische Antwort war auf dem Konzil von Trient dekretiert worden. Der schwierige bis ins 17. Jahrhundert dauernde Prozess der Erneuerung katholischer Frömmigkeit und Kultur soll unter verschiedenen Gesichtspunkten thematisiert werden, um die Geschichte des Kulturraums Oberschwaben heute verständlich zu machen.

Kooperationspartner vor Ort: Seelsorgeeinheit St. Johannes Baptist Bad Saulgau, Tourismus Bad Saulgau.
Kontakt: keb Dekanate Biberach und Saulgau, Tel. 07371 / 93 59-0
Freiwilliger Teilnahmebeitrag. Ohne Anmeldung!

Die deutsche Reformation Martin Luthers und was uns diese heute bedeutet

Prof. Dr. Josef Nolte

Die Reformation Martin Luthers hat die europäische Welt- und Glaubensgeschichte geprägt wie kein anderes Ereignis. Aber hat dieses historische Ereignis heute noch für uns eine Bedeutung? Oder feiern wir nur eine Vergangenheit, die vergangen ist? Der Vortrag will beides: Die Darstellung der Reformation Martin Luthers in ihrem religiösen und politischen Kontext sowie eine kritische Anfrage zur gegenwärtigen Bedeutung von Luthers Erfahrungen und Entscheidungen.

Kontakt: keb Bodenseekreis, Tel. 07541 / 3 78 60-72
Freiwilliger Teilnahmebeitrag. Ohne Anmeldung!

Individualisierung, Rationalisierung, Säkularisierung. Die paradoxen Folgen der Reformation

Prof. Dr. Gerhard Wegener

Der Referent zeigt die späten und zunächst erstaunlich erscheinenden Wirkungen der Reformation in heutiger Gegenwart auf. Als Sozialwissenschaftler und Theologe vereint er die Fragestellungen beider Wissenschaften und erläutert die Auswirkungen des reformatorischen Denkens bis in unsere heutige Gesellschaft, in unsere Strukturen und Lebensweisen.

Kooperationspartner vor Ort: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Biberach
Kontakt: Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben, Tel. 0751 / 4 10 41
Freiwilliger Teilnahmebeitrag. Ohne Anmeldung!

Referenten

Dr. Elmar L. Kuhn
ehem. Kreisarchivar und Leiter des Kulturamts des Bodenseekreises, ehem. Vorsitzender der Gesellschaft Oberschwaben

Prof. Dr. Konstantin Maier
Professor für Mittlere und Neue Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingoldstadt, u.a. Mitglied im Vorstand des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Josef Nolte
Professor für Europäische Kulturgeschichte und Kulturwissenschaft an der Uni Hildesheim

Prof. Dr. Gerhard Wegener
Apl. Prof. für Praktische Theologie an der Universität Marburg, Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD in Hannover

